

Kinder- & Jugendarbeit

Bauspielplatz „Mühlstein“



Gefördert durch:



Gneisenauring 34a
39130 Magdeburg
0391/5978382

muehlstein@spielwagen-magdeburg.de



Olaf Kohl
Diplomsozialpädagoge

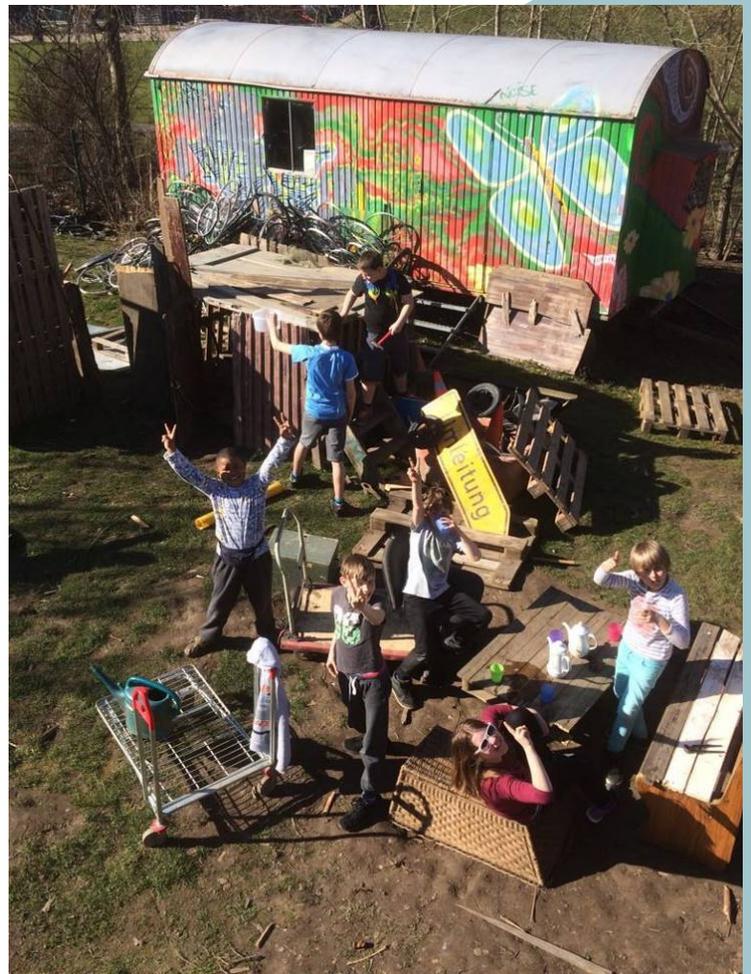


Christoph Schickel
Diplomsozialpädagoge,
Erlebnispädagoge,
syst. Berater/Therapeut

frisch aufgespielt

Der Bauspielplatz war den Besucherkindern auch im zurückliegenden Jahr, vielleicht aufgrund seiner Anregungsvielfalt und Gestaltbarkeit, ein beliebter und reizvoller Ort zum Entdecken und Ausprobieren, ein wichtiger Erfahrungsraum im Kontakt zur natürlichen und sozialen Umwelt und da viele Erkenntnisse vorliegen, dass Lernen vor allem über Neugier sowie aktive Betätigung erfolgt, ein idealer Ort zum Forschen und Begreifen. Mit Vorliebe nutzten die Kinder Möglichkeiten, mit allem was in Platzbeständen zwei bis vier Räder besaß, das Areal noch einmal zu vermessen oder sich dem freien Spiel hinzugeben. Ungeachtet der offenen Angebote war das Schrauben an den eigenen Fahrrädern anhaltend Thema. Neben dem, im Rahmen der offenen Arbeit, täglich genutzten Angebot des sozialen Kontaktes und der Inanspruchnahme der Mitarbeiter*innen erfreute sich der Baubudenbereich der alltäglichen Zuwendung und Aufmerksamkeit der Besucherkinder.

Der Wochenabfolge eine relative Struktur zu verleihen ordneten wir einzelnen Wochentagen thematische Schwerpunkte zu. In schöner Regelmäßigkeit am Montag durften die Besucher*innen/innen sich eingeladen fühlen, sich dem Wohlbefinden der Tiere ganz praktisch zuzuwenden und mittun, die **Gehege** sauber abzuharken, das Stroh der Nachtlager zu wechseln oder frisch aufzuschütteln, die Ziegen zu striegeln und den Kater zu kämmen. Der Dienstag war geprägt von Angeboten im **Werkstattbereich** und einem entsprechend regen handwerklichen Treiben im Umgang mit den Materialien Holz, Metall & Stein. Neben dem Tischlern, Schmieden und Schweißen bereicherte das Steinbildhauern die Vielfalt der möglichen Erfahrungen. Stets am Mittwoch bestand für die Besucher*innen/innen die Möglichkeit sich darauf einzulassen, das eigene Geschick und **Kreativität** zu erproben oder sich gar darin zu üben. Die Palette der vorgehaltenen, von den Kindern gern genutzten und nachgefragten Aktivitäten reichte vom Basteln mit Naturmaterialien, dem Schneiden & Filzen, bis zu immer wieder gern genutzten upcycling Projekten. Wiederkehrend lockte der Donnerstag mit gewagten bis verwegenen Rezepten zum **fleischfreien Kochen und Backen**. Schwankend zwischen Herd und Feuerstelle setzten Chili sin Carne oder eine leckere Linsensuppe etwa, geschmackliche Reize im Bauspielplatzleben und füllten den Magen. Nicht ganz so zyklisch aber eben dicht daran, erregte an den Freitagen der **Holzbackofen** mit einem irren Duft von frischem Brot, Pizza oder Blechkartoffeln die Aufmerksamkeit und Gaumen der Kinder und Mitarbeiter*innen. Beiläufig gaben sich diese für gewöhnlich gemeinsamen Spielen im Freien hin und erfreuten sich eines knisternden wärmenden Lagerfeuers.



Neben den zahlreichen Hortgruppenbesuchen während der Ferienzeiten war uns ferner von Belang, kleine Höhepunkte für die Besucherkinder im offenen Bereich zu offerieren. Zum **Kinderferienbrunchen** luden wir mit dem Beginn und Ende der Ferienzeiten über das Stillen der elementaren Bedürfnisse hinaus als ein lieb gewonnenes Ritual. An den Tagen vor Ostern begeisterten wir thematisch fokussiert mit **Mal- und Bastelangeboten** und einem **knackigen Osterfeuer** am 24. März. Den Herbst zu huldigen fanden wir uns am 28. Oktober zwischen der fünfzehnten und neunzehnten Stunde zu einem sogenannten **Herbstfest** zusammen, und sich die Besucher*innen/innen, dem Apfelsaft & Flammkuchen aus dem Holzbackofen frönend, inmitten leuchtender Kürbisköpfe und brennender Schwedenfackeln wieder. Am 25. November trieb es uns, mit dem gewichtigen Amboss und der unhandlichen Bauspielplatzschmiede, hinaus den Weihnachtsmarkt der Montessori Schule zu bereichern und die Kinder beim **Schmieden** des heißen Eisens zu Schlüsselanhängern fachgerecht anzuleiten und zu unterstützen. In der Vorweihnachtszeit begeisterten wir, noch einmal thematisch fokussiert, mit **Weihnachtsbau- und Bastelangeboten** & einer ausgedehnten Weihnachtsbäckerei. Zum **Ausklingklang** Bauspielplatzjahres am 21. Dezember bot sich den Kindern eine letzte Gelegenheit in der Holzwerkstatt noch flugs eine Kleinigkeit zum Weihnachtsfest zu basteln und/oder auch in geselliger Runde am lauschig rauchigen Feuerchen zu Schneiden, Punsch und

veganen Schmalzkuchen zu genießen, gute Gespräche zu führen ...

übel mitgespielt

Vor nicht allzu langer Zeit fristete unweit des Reiches der Tiere ein ausgedienter schöner Imkerwagen, der im künftigen Naturkindergarten Zweck und Bestimmung zu finden gedachte, sein bescheidenes Dasein. Da jedoch die Zeit für derlei ausgefallene Vorhaben noch nicht gekommen schien, gingen nun die Jahre ins Land und so begab es sich, dass in frostiger Winternacht ein unsteter Geist des Weges kam, dem eine grausige Kälte gar zu sehr umtrieb, dass er sich keinen anderen Ausweg wusste, im Imkerwagen ein wärmendes Feuerchen zu entfachen um fortan Leib und Herz daran zu wärmen. Das freilich erwärmte auch den Bienenwagen in einer Weise, auf das er behände heiß und lichterloh brannte.

So oder ähnlich mag es sich zugetragen haben, tatsächlich allerdings brannte am 07. Februar 16 infolge einer Brandstiftung der erwähnte Bauwagen aus. Zurück blieb lediglich die abgebrannte Blechverkleidung des Aufbaus inklusive Fahrgestell, die Frage der Entsorgung und ein ernüchtertes

Mitarbeiter*innen-Team.

Dem indes fröstelte selbst am 20. Juni 16 noch einmal ordentlich, als das Werkstatt- und Bürogebäude aufgebrochen und den Kindern ungeniert ins Portemonnaie gegriffen wurde. Die Täter hatten sich scheinbar zielgerichtet in der Werkstatt der nötigen Hilfsmittel bedient und über den Treppenaufgang bis an den Tresor herangearbeitet. Dem

Bauspielplatz entstand Schaden an vier Türen und einem Fenster, der Ruin des Tresors und der Verlust des Bargeldes.

Eine schlappe Woche vor dem Bauspielplatzgeburtstagsfest kam der **Einbruchdiebstahl** trefflich ungelegen, machte den Mitarbeiter*innen mental zu schaffen und nahm Einfluss auf die offene Angebotsarbeit. Während der finanzielle Engpass kurzzeitig überbrückt werden konnte, bedurfte die vollständige Wiederherstellung der Funktionalität der Türen, in Abhängigkeit der versicherungstechnischen Abläufe, die gesamte zweite Jahreshälfte.

feste gefeiert

Frohsinn trieb uns um und vielleicht der Versuch der spielerischen Annäherung eines

Bauspielplatz feiert Geburtstagsparty

Neu-Olvenstedt (mp) • Das 22-jährige Bestehen des Bauspielplatzes „Mühlstein“, der vom Spielwagen-Verein Magdeburg im Gneisenauring 34a betrieben wird, soll am Sonntag mit einer orientalischen Party begangen werden. Unter dem Motto „Tausend und eine Nacht“ werden ab 13 Uhr Spiel- und Mitmachangebote vorbereitet, bei denen unter anderem Krummsäbel, Bauchtanz, Räucherware, Seidenmalerei eine Rolle spielen. „Das Ganze wird begleitet von zünftiger orientalischer Dekoration und von Speisen, Getränken, Musik und aufregenden Düften“, kündigt Spielwagen-Geschäftsführerin Liane Kanter an. Der Eintritt ist frei.



kulturellen Verständnisses, als wir uns am 26. Juni zum **Bauspielplatzgeburtstagsfest** unter dem Titel 1001 Nacht – ein märchenhafter Kinder- und Familiennachmittag auf die Reise begaben, den **Zauber des Orients** zu erfahren. Das Interesse und die Zahl der kleinen und großen Mitreisenden war beachtlich und denen es nicht vergönnt war mit dem fliegenden Teppich anzureisen, die fanden schließlich ganz zeitgemäße Wege. Während die Mitarbeiter/innen ihre Tageskleidung als Geist aus der Flasche, Beduine und Kamel thematisch ausgewählt hatten, scheuten die Kinder den Nachmittag über keinen Aufwand, beim Schminken und Verkleiden, Armschmuck und Perlenketten fädeln oder dem Bau von Krummsäbeln, das eigene äußere Erscheinungsbild ein wenig zu wandeln. Eine ähnliche Einsatzfreude etwa trieb die graphisch und/oder handwerklich Interessierten an, Henna Motive auf Wimpelketten und Stoffe zu drucken oder an Halterungen für Räucherstäbchen zu werkeln. Wer mochte der konnte seinem Bewegungsdrang und Körpergefühl nachkommen und sein Geschick beim Bauchtanz und Jonglieren erproben oder im Bogenschießen trefflich miteinander wettkämpfen. Wem nun bei alledem der Sinn nach etwas Ruhe und Zerstreuung stand, der konnte im flauschig mit Kissen und Tüchern ausgestatteten Zelt märchenhaften Geschichten jener Tage lauschen. Süßes Gebäck, Couscoussalat, und Gemüsechilli setzten die kulinarischen Reize und wirkten einer körperlichen Entkräftung entgegen. Und

noch während wir im wärmenden Schein der Feuerstelle, mit einem Glas Tee oder Mokka dem wagemutige Spiel des Fakirs und dem Klang des Steeldrumpfers folgten, verglimmen die Funken des leicht dahin lodern Feuers in den abendländischen Himmel.

klassisch gastiert

Mit dem Beginn des Arbeitsjahres begannen auch die telefonischen Anfragen und inhaltlichen Verabredungen hinsichtlich der Besuche von Schulklassen, Hort- und Kitagruppen auf dem Bauspielplatz. Die bevorzugten und die möglichen Termine um und während der Schulferien erfreuten sich dabei einer besonderen Nachfrage, der gleichwohl nicht in jedem Fall entsprochen werden konnte. In der nachfolgenden Tabelle liest sich die Gästeliste der Besucher*innengruppen im Jahresverlauf.

Am 29. September gestalteten wir in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin der Salzmannschule für 65 Schüler der ersten bis fünften Klasse einen Workshoptag auf dem Bauspielplatzgelände. Fein formiert hereinspaziert stärkten sich die Kinder zunächst mit einem gemeinsamen Frühstück, um sich in der Folge in Arbeitsgruppen dem Bau von Bumerang und Mobiles, dem Bogenschießen, der Specksteinbearbeitung, dem Kochen oder der fotografischen Dokumentation des Geschehens zu widmen. Zur Halbzeitpause wechselten die Gruppen und Angebote. Als aller Mühen Lohn servierte die Koch- und Küchengruppe das Ergebnis ihrer Arbeit in



Form eines schmackhaft zubereiteten Mittagessens für alle Teilnehmer. In schöner Regelmäßigkeit nutzten Mitarbeiter/innen der ambulanten Erziehungshilfen mit den ihnen Anvertrauten und Studentinnen für Lernsettings das inhaltliche, räumliche und fachliche Potenzial des Bauspielplatzes. Daran partizipierten ferner am ersten und 28. Juni die Bundesfreiwilligendienstler/innen des ijgd und die Schulsozialarbeiter/innen des Salzlandkreises bei der Gestaltung eines Teamtages. Auf erprobter Basis hatte am 26. Oktober, als Beitrag in Sachen Bildungsarbeit, der sozialpädagogische Nachwuchs der Fachhochschule Magdeburg/Stendal im Rahmen eines Gastvortrages zum Thema Spiel in der sozialen Arbeit Gelegenheit, das eigene Wissen theoretisch und praktisch zu mehren. Schließlich und endlich unterstützten wir das Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt bei der Umsetzung von Seminaren für Freiwillige im sozialen Jahr am 30.9., 28.10. und am 11.11.16.

gehegt & gepflegt

Tier hatte sich eingerichtet, Rang und Rolle längst geklärt und die Welt nahm ihren Lauf bis zu eben jenem Tage, als mit dem Eintreffen von fünf jungen Laufenten die etablierte Ordnung vorerst ordentlich ins Wanken geraten sollte. Schließlich gaben sich die Neuankömmlinge nicht allein umtriebig, frech, dynamisch und respektlos gegenüber den alteingesessenen Bewohnern des Tierbereiches, sondern beanspruchten zudem das primäre Nutzungsrecht der Teichanlage. Lediglich der ebenfalls noch junge Gänseganter fühlte sich davon geringfügig beeindruckt und wagte sich

Datum	Gruppe
22.03.2016	Hegelgymnasium
14.04.2016	Hort Sankt Mechthild
26.04.2016	Kita Hopfengarten
28.04.2016	Waldorfschule
03.05.2016	Hort Stormstrasse
10.05.2016	Hort Stormstrasse
11.05.2016	Hort am Glacis
26.05.2016	Kita Fliederhof
31.05.2016	Hort Stormstrasse
17.06.2016	Mandala Abschlussfest
21.06.2016	FSmA Makarenko
23.06.2016	Grundschule Salbke
30.06.2016	Regenbogenschule
05.07.2016	Ecole Barleben
07.07.2016	Regenbogenschule
11.07.2016	Hort Zielitz
12.07.2016	Hort Sudenburg
13.07.2016	Regenbogenschule
14.07.2016	Hort Sudenburg
19.07.2016	Hort Gerwisch
20.07.2016	Hort Glacis
21.07.2016	Hort Glacis
22.07.2016	Kinderförderwerk
25.07.2016	Hort Dahlenwarleben
27.07.2017	Hort Glacis
28.07.2016	Hort Glacis
02.08.2016	Hort Abenteuerwelt
09.08.2016	Hort Diesdorf
20.09.2016	Makarenkoschule
22.09.2016	Makarenkoschule
29.09.2016	Salzmannschule
05.10.2016	Hort Glacis
06.10.2016	Hort Glacis
13.10.2016	Regenbogenschule
21.10.2016	Regenbogenschule



regelmäßig zu den Enten auf das Wasser, um lässig seine Runden zu schwimmen und schließlich auch seinen Anspruch anzumelden. Im Herbst outeten sich vier der schwimmenden Laufenten als Erpel, weshalb wir fortan Ausschau hielten für drei von ihnen eine andere Bleibe mit einer gewissen Lebensperspektive zu finden.

Da in den vergangenen Jahren Bruterfolge bei Henne & Hahn ausblieben, bedurfte hingegen der mittlerweile überschaubare und ins Missverhältnis geratene Hühnerbestand dringend einer gewissen Zuwanderung, wofür uns Hühner aus anderen Beständen angetragen wurden. Mit dem auslaufenden November setzte dem Gefieder der Vogelgrippevirus H5N1 in Form einer auferlegten gesetzlichen Stallpflicht ziemlich zu und erhöhte den Stresspegel der Tiere.

Aus dem Wohnumfeld wurden wir regelmäßig mit Futterspenden für den Tierbereich und hin und wieder einem Meerschwein oder Kaninchen bedacht. Allerdings musste sich mehrfach übers Jahr ein Kaninchen in krankheitsbedingte Quarantäne und persönliche Fürsorge der Kolleg/innen begeben. Neben den regelmäßigen Pflegeleistungen wie dem Misten der Ställe, wurde notwendigen temporären Arbeiten, wie dem Umwerfen des Kompostes, Tierarztbesuchen und Impfungen, Reparaturen an Zaun und Gehege oder etwa dem Bau von

Brutboxen als geburtsvorbereitende Maßnahme quasi, die Aufmerksamkeit und das Engagement der Mitarbeiter*innen zuteil.

funktional erhalten

Gemessen an der Fläche des Bauspielplatzgeländes beanspruchten Grünpflegearbeiten und Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Funktionalität und Sicherheit der Einrichtung ein entsprechendes Maß an Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Mitarbeiter*innen.

Jährlich wiederkehrend zog es uns temporär zwischen dem 15. und 19. Februar nördlich der Stadtgrenze zur körperlichen Ertüchtigung mit Axt und Kettensäge. Als Ertrag aller Mühen blieben uns schließlich Hackeklötze für die offene Arbeit und schlappe zwanzig Raummeter Brennholz für Backofen und Feuerstelle die in Folge teilweise geschält, abgelängt und aufgespalten werden wollten, noch ehe sie abgelagert an einem trockenen Platz selbigen Zustand anstrebten.

Unser, für diese Waldaktion und grundsätzlich zur materiell technischen Absicherung der Bauspielplatzarbeit, nicht wegzudenkender LKW, bedurfte nach der turnusmäßigen Visite des TÜV Menschen eines neuen Profils und im Jahresverlauf, mittlerweile auf Pflegestufe xxl, ganz viel zeitlicher und persönlicher Hingabe des Pflegepersonals.

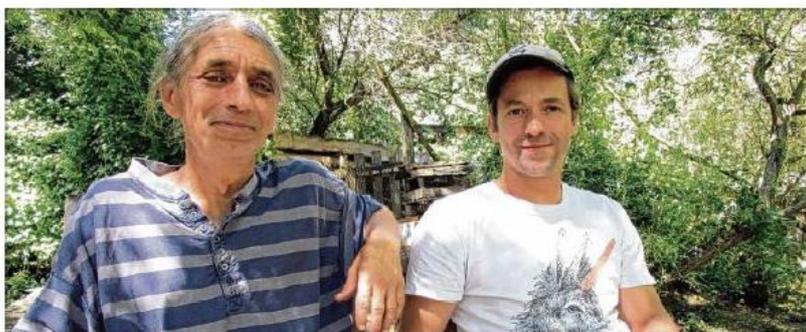
Ferien zwischen Ziegenbock und Drahtesel

Abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten für Kinder auf dem Bauspielplatz „Mühlstein“ am Olvenstedter Gneisenauring

Gackernde Hühner, meckernde Ziegenböcke, schnatternde Gänse und dazwischen das Lachen von Kindern. Eine interessante Geräuschkulisse bietet sich gerade in den Sommerferien auf dem Gelände des Bauspielplatzes „Mühlstein“ im Gneisenauring 34 a.

Von Dirk Halfas
Neu-Olvenstedt • Es überrascht einen, mit ein paar Schritten vom Neubaugebiet aus in eine geradezu ländliche Umgebung mitten im Grünen überzuwechseln. „Als der Bauspielplatz 1994 eröffnet wurde, gab es nur eine große Freifläche mit verdecktem Bauschutt ohne einen Baum“, sagt der Pädagoge Olaf Kohl, der schon damals mit dabei war. Er ist neben seinem Kollegen Christoph Schickel einer von zwei Mitarbeitern des Trägervereins „Spielwagen e. V.“, die sich vor Ort um alle Belange des Bauspielplatzes kümmern. Sie füllen mit ihren Stellen jeweils eine 30-Stunden-Woche aus. „Das ist das, was die Stadt mit ihren Personalkosten finanziert. Wäre es für uns keine Herzensache, wäre es gar nicht machbar“, meint Christoph Schickel.

Und die beiden haben viel zu tun. „Wir wollen die Kinder mit Bauen beschäftigen. Sie kommen zu uns und leihen sich Hammer, Nägel und Sägen aus, um damit Butzen oder anderes zusammenzuzimmern“, erklärt Olaf Kohl. Außerdem halten die Mitarbeiter gemeinsam mit den Kindern Tiere zur Pflege, die von Bürgern im Bau-



Die beiden pädagogischen Mitarbeiter des Bauspielplatzes „Mühlstein“ Olaf Kohl (l.) und Christoph Schickel.



Auf dem Bauspielplatz ist natürlich das Bauen von „Butzen“ besonders gefragt. Foto: Dirk Halfas



Nach dem ereignisreichen Vormittag schmeckt den Kindern der Schulklasse das gemeinsame Mittagessen besonders gut.

sind und auf der anderen die neuen Eigenheime. Wir liegen genau dazwischen. Wir sehen uns auch in einer Vermittlerrolle zwischen den Kids auf der einen Seite und der anderen“, so Christoph Schickel.

Lagerfeuer im Winter

Gemeinsam sitzen die Kinder auch an der Lagerfeuerstelle, die im Winter dauerhaft brennt. Für die beiden Pädagogen ist es ein guter Ort, an dem man mit den Kindern ins Gespräch kommt, zusammen Suppe kocht. So erfahren sie auch, dass viele Kinder und Jugendliche in Olvenstedt kein eigenes Fahrrad besitzen. Auf dem Bauspielplatz können sie sich seither ein eigenes Fahrrad zusammenbauen und auch mitnehmen. Die Teile dafür stammen aus Spenden der Bevölkerung. „Unsere Philosophie auf dem Gelände ist nicht die der Konsumgesellschaft. Hier geht es darum, aus Altem Neues zu schaffen, zum Beispiel aus einem Kochtopf einen Blumentopf. Wir können viele Spenden gebrauchen, zum Beispiel alte Fahrradteile, altes Werkzeug und Keller noch hat. Selbst Futter für die Tiere kann man draußen in unsere Futterklappe werfen oder hier abgeben, wie hartes Brot oder unverkochtes Gemüse, das übriggeblieben ist“, sagt Christoph Schickel, der auch noch einen Wunsch an die Landeshauptstadt Magdeburg hat: „Es wäre wunderbar, hier noch einen dritten oder vierten Pädagogen zu haben. Mit unseren 60 Stunden in der Woche ist es sehr schwer, die Arbeiten zur Erhaltung des Geländes dieser Einrichtung zu betreiben.“

spielplatz abgegeben wurden. Dazu zählen Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner, Enten, Gänse, und zwei Ziegenböcke. Die beiden Pädagogen halten jeden Tag ein anderes Angebot vor. So werden montags die Ställe ausgemistet und es gibt jeden Tag zwei Werkstattangebote in der Holz- und Metallwerkstatt. In der kälteren

Jahreszeit ist die Schmiede besonders gefragt. „Keiner von uns ist Schmied, aber wir sind immer mit Begeisterung dabei“, sagt Christoph Schickel. Gerade während der Sommermonate kommen ganze Schulklassen in der Ferientretung mit ihren Erziehern auf den Bauspielplatz „Mühlstein“, der übrigens nur einen

Steinwurf von der Düppeler Mühle entfernt ist. „Es sind Schulklassen nicht nur aus Olvenstedt, sondern auch aus anderen Stadtteilen und sogar umliegenden Dörfern“, berichtet Olaf Kohl. Aber auch viele einzelne Kinder aus der Umgebung finden sich hier ein, um die vielen Freizeitangebote wahrzunehmen und

auch neue Freunde zu finden. Alleine können sie ab dem Alter von sechs Jahren kommen. Geöffnet ist der Bauspielplatz von 10 bis 18 Uhr. Manchmal sind nachmittags die Eltern mit dabei, zum Teil sogar mit Kinderwagen. „Das hatten wir am Anfang nicht. Es liegt vielleicht daran, dass auf der einen Seite die Neubaublocks

Das Gelände des künftigen Naturkindergartens ordentlich abzuharken und totes Geäst, Laub und Unrat wohl sortiert der Entsorgung zuzuführen, war uns beim vereinsweiten Arbeitseinsatz am 20. April 16 Anlass zu tatkräftiger kollegialer Unterstützung.

Besondere Aufmerksamkeit und ein maßvolles Auge auf die Bausicherheit im Baubudenbereich legten die Mitarbeiter*innen in Form regelmäßiger Begutachtungen, in deren Folge die Reste des Holzspielschiffes abgebaut, aber auch immer wieder quer durch das Butzenholz blickende Nägel entschärft werden mussten.

Nachdem 2015 unser Vorhaben, die Strohballenbehausung als künftigen Ziegenstall zu nutzen in Flammen aufging und damit die Problematik der unkontrollierten Fütterung der Vierbeiner bestehen blieb, begannen wir im vergangenen Jahr damit, das Projekt neu zu überplanen. Ganz praktisch setzten wir an, den zurückgebliebenen, gut erhaltenen Natursteinsockel rückzubauen, Streifenfundament und Bodenplatte auszuheben, einzuschalen, auszugießen und schließlich abzuziehen. Der Erwerb des überwiegenden Teils der noch notwendigen Baumaterialien zum Jahresende stimmte hoffnungsvoll und motivierend, die Bautätigkeiten, sobald uns das Wetter gnädig, weiter zu verfolgen und absehbar abzuschließen. In zahlreiche Pflege-, Bau- und Reparaturarbeiten auf und um das Bauspielplatzgelände waren, dort wo es uns möglich und sinnvoll erschien, beständig Menschen mit gerichtlich auferlegten gemeinnützigen Arbeitsstunden herangeführt und eingebunden, mit Erfolgen freilich so unterschiedlich wie die Menschen selbst.

gemeinwesentlich

Zum Gelingen des Gemeinwesens und der Arbeit des Bauspielplatzes als ein gewachsener Teil dessen, pflegte das Bauspielplatzteam in dem uns möglichen Rahmen angemessene Kontakte zu Trägern, Vereinen und Anwohnern. Besonders regelmäßige direkte Nachbarschaftskontakte in Form gegenseitiger Hilfe und Unterstützung belebten bis bereicherten das Platzleben. Durfte sich die offene Arbeit an Sach- und Futter- oder etwa Fahrradspenden der Polizei erfreuen, unterstützte der Bauspielplatz gelegentlich mit Fahrzeug und Raum zum Werkeln und für Kindergeburtstage. Gemeinwesenorientiert gaben sich die Mitarbeiter*innen veranstaltungstechnisch eigeninteressiert freilich zum Bauspielplatzgeburtstagsfest und brachten sich in die Feierlichkeiten zum 25 jährigen Bestehen der anliegenden Jugendeinrichtung Mühle ein. Im Frühjahr beteiligten wir uns am großen Aufräumen im Wohngebiet und führten die Reste der Weihnachts- und Silvesterfeierlichkeiten und den Unrat im



direkten Platzumfeld containerweise der Entsorgung zu.

Zu den kulturellen Höhepunkten des Vereins zum Erhalt der Düppler Mühle, zum landesweiten Mühlentag am Pfingstmontag und zum Weihnachtsmarkt des Mühlenvereins, hielt der Bauspielplatz begleitend das eigene Türchen

geöffnet, unterstützt mit Strom und frohlockte zu einem Besuch im Tierbereich und mit einem lauschigen Plätzchen am Feuer.

Text: Olaf Kohl
Fotos: Christoph Schickel

Spielwagen e.V., Bauspielplatz "Mühlstein", Gneisenauring 34a

JAHR 2016



	Januar/ Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/ Oktober	November/ Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
Angebotsart								
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	213,50	288,00	280,00	281,00	261,00	250,00	1573,50	38,0%
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Kontinuierliche	225,50	274,00	326,00	130,50	278,00	269,50	1503,50	36,3%
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	4,00	8,50	50,00	75,50	38,75	10,00	186,75	4,5%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	156,50	168,00	144,00	102,00	144,00	138,00	852,50	20,6%
Netzwerkarbeit/Moderation/	10,00	14,00	0,00	0,00	1,50	3,00	28,50	0,7%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	609,50	752,50	800,00	589,00	723,25	670,50	4.144,75	1,00
Inhaltliche Zuordnung								
Gesamtstunden Jugendbildung	177,00	206,50	188,00	169,00	168,00	174,00	1082,50	26,1%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	272,50	359,50	420,50	264,00	379,00	346,50	2042,00	49,3%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	154,00	168,00	149,50	101,00	151,50	138,00	862,00	20,8%
Gesamtstunden familienbezogen	2,00	0,00	0,00	0,00	4,00	12,00	18,00	0,4%
Gesamtstunden schulbezogen	0,00	12,50	24,00	51,00	20,75	0,00	108,25	2,6%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00	0,00	4,00	0,1%
Gesamtstunden Jugendberatung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	4,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10,00	0,2%
Gesamtstunden übergreifend	0,00	0,00	18,00	0,00	0,00	0,00	18,00	0,4%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	609,50	752,50	800,00	589,00	723,25	670,50	4.144,75	1,00
Teilnehmer*innen								
Offene Angebote (OT)	861	1155	986	996	1081	926	6005	46,9%
Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	575	800	1153	417	827	686	4458	34,8%
Einzelne Veranstaltungen/Projekte	28	76	676	507	263	201	1751	13,7%
Hilfe im Einzelfall	39	38	24	20	37	38	196	1,5%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	146	198	0	0	18	21	383	3,0%
Gesamtzahl Teilnehmer*innen	1.649	2.267	2.839	1.940	2.226	1.872	12.793	1,00

Statistik über Angebotsstunden & Teilnehmer*innen

